

Wildtierkundekurs 1 (WTK 1):

Programm Wahlmodul «Mittelgrosse und grosse Säugetiere»

Erarbeitet von: Claude Fischer (HEPIA & SGW), Marie-Pierre Ryser (FIWI), Iris Marti (FIWI), Claudio Signer (ZHAW & SGW) & Manuela von Arx (KORA)

Theorieteil (16 h)

Tag 1: Theorie	ReferentInnen
<p><i>Immobilisation allgemein (1 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildtier vs. Nutz-/Haustier; Stress • Normalverhalten und Bedürfnisse der Tiere sowie Anzeichen von Angst, Stress, Leiden und Schmerz • Was ist Immobilisation grundsätzlich: Überblick Methoden, physische vs. chemische Immobilisation • Fang-Vorbereitung, Planung (Hinweis auf Vollzugshilfe BAFU) • Narkose & Narkoseüberwachung, Untersuchung Gesundheitszustand (u.a. exemplarisch an spezifischer Tierart) • Protokollierung • Umgang mit verletzten und kranken Tieren • Sicherheit, Hygiene, Prävention von Infektionskrankheiten, Zwischenfälle und Notfälle • Verantwortung, Pflichten und Zuständigkeiten der involvierten Personen 	<p>Dr. med. vet. Marie-Pierre Ryser & Dr. med. vet. Iris Marti, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin FIWI, Universität Bern</p>
<p><i>Ungulata (5 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fangspezifische Aspekte zu Biologie, Verhalten, Anatomie und Physiologie • Wiederkäuer vs. Nicht-Wiederkäuer • Geeignete Fangmethoden und Fallentypen, inkl. exemplarische Demonstration, Film, etc. • Fachgerechte Behändigung, Anästhesie und Analgesie • Geeignete Besenderungs- und Markierungsmethoden (inkl. Demomaterial), schonender Transport • Datenaufnahme je nach Fragestellung, systematische Alters-, Gewichts- und Geschlechtsbestimmung, mögliche Probenentnahmen • Spezifische Schwierigkeiten bei der Immobilisation von Wildhuftieren (allgemein und artspezifisch) • Verhaltensabweichungen im Hinblick auf Schmerz, Erregung und Angst 	<p>Dr. Claudio Signer, ZHAW Wädenswil</p> <p>Prof. Dr. Claude Fischer, HEPIA Genf</p> <p>Dr. med. vet. Marie-Pierre Ryser & Dr. med. vet. Iris Marti, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin FIWI, Universität Bern</p>

<p><i>Lagomorpha, Biber, Murmeltier & Eichhörchen (2 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fangspezifische Aspekte zu Biologie, Verhalten, Anatomie und Physiologie • Geeignete Fangmethoden und Fallentypen, inkl. exemplarische Demonstration, Film, etc. • Fachgerechte Behändigung, Anästhesie und Analgesie • Geeignete Besenderungs- und Markierungsmethoden (inkl. Demomaterial), schonender Transport • Datenaufnahme je nach Fragestellung, systematische Alters-, Gewichts- und Geschlechtsbestimmung, mögliche Probenentnahmen • Spezifische Schwierigkeiten bei der Immobilisation von Lagomorpha, Biber, Murmeltier und Eichhörchen • Verhaltensabweichungen im Hinblick auf Schmerz, Erregung und Angst 	<p>Prof. Dr. Claude Fischer, HEPIA Genf</p>
<p>Tag 2: Theorie</p>	
<p><i>Felidae, Canidae & Ursidae (5 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fangspezifische Aspekte zu Biologie, Verhalten, Anatomie und Physiologie • Geeignete Fangmethoden und Fallentypen, inkl. exemplarische Demonstration, Film, etc. • Fachgerechte Behändigung, Anästhesie und Analgesie • Geeignete Besenderungs- und Markierungsmethoden (inkl. Demomaterial), schonender Transport • Datenaufnahme je nach Fragestellung, systematische Alters-, Gewichts- und Geschlechtsbestimmung, mögliche Probenentnahmen • Spezifische Schwierigkeiten bei der Immobilisation von grossen und mittelgrossen Raubtieren (allgemein und artspezifisch) • Verhaltensabweichungen im Hinblick auf Schmerz, Erregung und Angst 	<p>Dr. med. vet. Marie-Pierre Ryser & Dr. med. vet. Iris Marti, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin FIWI, Universität Bern</p> <p>Sven Signer und weitere KORA Mitarbeitende</p>
<p><i>Mustelidae (2 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fangspezifische Aspekte zu Biologie, Verhalten, Anatomie und Physiologie • Geeignete Fangmethoden und Fallentypen, inkl. exemplarische Demonstration, Film, etc. • Fachgerechte Behändigung, Anästhesie und Analgesie • Geeignete Besenderungs- und Markierungsmethoden, inkl. praktische Materialdemonstration • Datenaufnahme je nach Fragestellung, systematische Gewichts- und Geschlechtsbestimmung, mögliche Probenentnahmen 	<p>Prof. Dr. Claude Fischer, HEPIA Genf</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Schwierigkeiten bei der Immobilisation von Musteliden (allgemein und artspezifisch) • Verhaltensabweichungen im Hinblick auf Schmerz, Erregung und Angst 	
<p><i>Abschluss (1 h):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Diskussion • Rückblick 4R • Informationen zu Praxisteil und Prüfung • Ausblick WTK 2 und Weiterbildungen 	<p>Prof. Dr. Claude Fischer, HEPIA Genf</p>

Praxisteil (20h; mindestens 2 Praxistage)

Tag 1: Praktischer Ausbildungstag (8 h)

- Situationsübungen mit Präparaten und Plüschtieren
- Demonstration von und Übung mit verschiedenen Fallen, Markierungs- und Besenderungsmethoden (u.a. Narkosegewehr und -pfeile)
- Übung Überwachungsmethoden und Protokolle
- Anwendung des 4R-Prinzips
- Vorstellen des FIWI-Logbuchs

Am Tag 1 des Praxisteils sind dieselben ReferentInnen zuständig wie beim Theorieteil.

Tag 2: Begleitung an realer Fangaktion (keine verbindliche Länge; mindestens 12 h)

- Individuell organisiert
- Datum von Fanggelegenheiten abhängig
- Minimale Anforderung, um den praktischen Teil zu validieren: Teilnahme an einem realen Fang mit mindestens einer erfolgreichen Behändigung eines Wildtiers
- Möglichkeiten an Fängen mitzumachen:
 - Priorität: Laufendes Projekt in der Schweiz (SGW führt eine Liste dieser Projekte auf ihrer Webseite)
 - Alternative: Teilnahme an Fangaktionen im Ausland (z.B. mit der ONCFS in Frankreich)
 - Zukünftig: Evtl. Bestimmung eines experimentellen Forschungsgebiets mit regelmässigen Fangaktionen und durchgehendem Monitoring

Prüfung

Der Theorieteil wird am Ende von Tag 1 des Praxisteils schriftlich geprüft.

Allgemeiner Hinweis: Mittelgrosse und grosse Säugetiere werden beim Fang nicht getötet. Es braucht deshalb keine Schulung für fachgerechtes Töten.